



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

VERANSTALTUNGSORT

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz
60, Avenue de Tervueren
1040 Brüssel

LAGEPLAN

den Lageplan finden Sie im Internet unter
<https://landesvertretung.rlp.de/fileadmin/landesvertretung/Landesvertretung/Anfahrt-Karte-Bruessel-NEU.jpg>

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung
bis zum 5. Mai 2017 per E-Mail an:

VeranstaltungenBXL@lv.rlp.de

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

mimken@lv.rlp.de

Herausgeber:

Ministerium für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

www.mueef.rlp.de

Twitter: <http://twitter.com/UmweltRLP>

Facebook: <http://www.facebook.com/UmweltRLP>

EINLADUNG

EIGENSTROM- ERZEUGUNG

Der Weg zu einer europäischen
Prosumer-Verordnung

11. Mai 2017, 15 Uhr

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz
60, Avenue de Tervueren
1040 Brüssel

EIGENSTROMERZEUGUNG – DER WEG ZU EINER EUROPÄISCHEN PROSUMER-VERORDNUNG

Im Jahr 2013 gaben fünf Prozent der Europäer an, Solarpanel auf ihren Dächern installiert zu haben, um erneuerbaren Strom selbst zu erzeugen, selbst zu nutzen oder ins Netz einzuspeisen. Überall in Europa schließen sich Bürger mit demselben Ziel zu Energiegenossenschaften zusammen. Auch viele Unternehmen setzen mittlerweile auf Selbstversorgung.

Dieser europaweite Trend wird allerdings zunehmend durch die Rücknahme von Förderprogrammen für Erneuerbare Energie oder die Einführung von Steuern oder Abgaben auf die Einspeisung selbsterzeugten Stroms ins Netz ausgebremst. Und das obwohl die Vorteile der Eigenstromerzeugung auf der Hand liegen: Dezentral selbst erzeugter und vor Ort verbrauchter Strom entlastet die Netze und senkt den Bedarf des Netzausbaus. Selbst produzierter Strom senkt die anfallenden Stromkosten, kann zur regionalen Wertschöpfung beitragen, bietet ein Potenzial für dezentrale Regelungs- und Speicheroptionen und schafft Akzeptanz für die Energiewende.

Das hat auch die Europäische Kommission erkannt. Erstmals mit ihrer Mitteilung „Verbesserte Möglichkeiten für Energieverbraucher“ im Jahr 2015 und nun mit dem Winterpakt vom November 2016, das „die Verbraucher in den Mittelpunkt der Energieunion“ stellen soll.

Bei der Veranstaltung soll das Potenzial der Eigenstromerzeugung für die Energiewende aufgezeigt, aktuelle legislative Hürden auf nationaler und europäischer Ebene analysiert und Lösungswege für den Abbau dieser Hindernisse – mit Blick auf die Schaffung einer eigenständigen europäischen „Prosumer Verordnung“ – diskutiert werden.

Bei dem anschließenden Empfang gibt es die Gelegenheit, sich in einer Ausstellung über weitere Beispiele der Eigenstromversorgung in Europa zu informieren und auszutauschen.

PROGRAMM

15:00 **Ankunft der Gäste**

15:15 **Begrüßung und Einführung**

Dr. Thomas Griese, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

15:30 **Beispiele der Eigenstromerzeugung in Rheinland-Pfalz**

im gewerblich-industriellen Sektor:
KWK-Anlagen der BASF in Ludwigshafen

im kommunalen Sektor:
Projekte der Stadtwerke Trier

im privaten Sektor:
Projekte von Bürgerenergiegenossenschaften

16:15 **Hürden für die Eigenstromerzeugung in Europa**

Molly Walsh, Campaignerin für Bürgerenergie bei Friends of the Earth Europe über Erfahrungen aus dem Projekt Community Power Europe

16:30 **Kaffeepause**

16:45 **Podiumsdiskussion – Der Weg zu einer europäischen Prosumer-Verordnung**

Moderation: Dr. Jörg Hilpert, Rhein Zeitung

Jan Steinkohl, Referent für erneuerbare Energie und CCS, Generaldirektion Energie, Europäische Kommission

Claude Turmes, MdEP, Grüne/EFA

Alexandre Roesch, Leiter für regulatorische Fragen, SolarPowerEurope

Molly Walsh, Campaignerin für Bürgerenergie bei Friends of the Earth Europe

Yvonne Finger, Referentin für Erneuerbare Energie bei der Bundesnetzagentur für den Council of European Energy Regulators

17:30 **Diskussion mit dem Publikum**

18:00 **Empfang**